



Aufbaukurs 2019 / 20

„Systemische Interaktionsberatung“

Ein systemisch-lösungsorientiertes Praxis-Modell zur Aktivierung von
Systemkräften und zur Nutzung von Ressourcen in
Professionellen Institutionen und in Familien

SIT GmbH

Institut für systemische Interaktionstherapie und Beratung

Eichhölzliweg 1

CH - 3672 Oberdiessbach

++41 (0) 31 771 25 13 Tel.

admin@sitinstitut.ch

www.sitinstitut.ch

1. Kursziele

Stand im Grundkurs die grundlegende Erarbeitung von Theorie, Haltung und Methodik der systemischen Interaktionstherapie und –beratung im Vordergrund, so zielt der Aufbaukurs darauf ab, diese Fähigkeiten in unterschiedlichen beraterischen Konstellationen und Praxisfeldern sicher einsetzen zu können. Insbesondere soll die Fähigkeit erworben werden, die SIT-Haltung und Methodik auch in der Arbeit mit Klientensystemen, deren Problemkonstellationen einen hohen Schwierigkeitsgrad aufweisen, sicher, flexibel und in der Wirkung nachhaltig, anwenden zu können. Weiterhin soll die Fähigkeit vertieft werden, auch in und mit komplexen professionellen Systemen sicher arbeiten zu können. Dies bezieht sich einerseits auf die Analyse von Rollen und Zielen in professionellen Systemen, andererseits auf die Aktivierung von Systemkräften durch Nutzung und Synchronisierung der Ressourcen.

Auf dieser Grundlage aufbauend werden im Aufbaukurs folgende Themen erarbeitet:

- Sichere und tiefgreifende systemisch-lösungsorientierte Arbeit an innerfamiliären problemzeugenden Interaktions- und Beziehungsmustern nach dem SIT-Modell
- Aufbau und Leitung von systemisch-lösungsorientierten Klientengruppen nach dem SIT-Modell
- Systematische Einbeziehung ehemaliger Klient/innen in Hilfeprozesse und Aufbau von SIT-Elterngruppen
- Professionelle Fachpersonen (einzelne Personen und Teams) systemisch nach dem SIT-Modell coachen
- Kooperative, vernetzte systemisch-lösungsorientierte Strukturen in Hilfesystemen aufbauen und mit SIT-Selbsthilfeelementen verknüpfen

2. Zielgruppe

Der Aufbaukurs richtet sich an Fachpersonen aus den Arbeitsbereichen der Sozialen Arbeit, Therapie, Beratung oder Heil- bzw. Sozialpädagogik, die den Grundkurs absolviert haben und die den Arbeitsansatz der systemischen Interaktionstherapie und -beratung in ihrem Arbeitsfeld sicher anwenden, weiter integrieren bzw. im Rahmen einer konzeptionellen Entwicklung implementieren wollen.

3. Aufnahmevoraussetzungen

- Diplom in Sozialer Arbeit, Psychologie oder Pädagogik (FH bzw. HFS, Universität) oder Abschluss einer äquivalenten Ausbildung
- Nachweis über den erfolgreichen Abschluss des SIT-Grundkurses
- Möglichkeit im eigenen Berufsfeld mit Familien nach dem SIT-Modell arbeiten zu können

4. Inhaltliche Schwerpunkte

- Flexible Anwendung des SIT-Basisprozesses (Drei-Phasen-Modell) in unterschiedlichen professionellen und familiären Konstellationen
- Arbeit mit Scheinkooperations-Mustern nach dem SIT-Modell
- Synchronisierung von Dynamiken zwischen Familien und helfenden Systemen sowie mit Dynamiken innerhalb helfender Systeme (Arbeit mit Resonanzen von Beziehungsmustern in kooperierenden Systemen)

- Prozesssteuerung und Qualitätssicherung durch aktivierende Zielbilder (Zielplakate, Wochen- und Tagesziele)
- Verschiedene Formen der SIT-Gruppenarbeit (Unterstützungs- und Feedback-Gruppen, Rollenspielgruppen, Live-Coaching, Familien-Gruppen, Selbsthilfegruppen)
- Arbeit mit Paaren nach dem SIT- Modell
- Arbeit mit Familien- und Systemaufstellungen
- Coaching professioneller Mitarbeiter/innen (Einzelpersonen und Team) nach dem SIT-Modell
- Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung und Selbsterfahrung (u.a. Familienaufstellungen und Arbeit an eigenen Themen mit Hilfe der SIT-Gruppenarbeit)
- Vertiefung und kreative individuelle Ausgestaltung einzelner Arbeitselemente

5. Methodik

Methodisch ist der Kurs auf die jeweilige Praxisarbeit der Kursteilnehmer/innen ausgerichtet. Jede Kursteilnehmerin, jeder Kursteilnehmer bringt Familien aus dem aktuellen Arbeitskontext in den Kurs ein, mit denen im Rahmen von Live-Coachings gearbeitet werden kann. Im Verlauf des Kurses soll die Möglichkeit bestehen, eine Gruppe aus mehreren Familien zu bilden, die sich gegenseitig unterstützen.

Weiterhin bringt jede/r Teilnehmer/in mindestens eine professionelle Einzelperson sowie ein professionelles Team ein, für die ein Coaching nach dem SIT-Modell durchgeführt werden können.

Die Arbeit mit den eigenen Klienten wird in verschiedenen Settings supervidiert. Die intensive Begleitung der Praxis macht in der Regel individuelle Interaktionsmuster in Form persönlicher, immer wieder auftretender Hemmnisse in der Arbeit deutlicher erkennbar. Der Hintergrund dieser Muster in den eigenen Herkunftsfamilien wird in Selbsterfahrungsteilen näher betrachtet. Dabei wird die Möglichkeit geboten, die SIT-Gruppenarbeit an eigenen innerfamiliären Interaktionsmustern zu erproben.

Die theoretischen Grundlagen sowie Vertiefungen der Methodik werden in Eigenarbeit, z.T. unterstützt durch Kursunterlagen, erarbeitet und in Form von Referaten bzw. Präsentationen vorgestellt.

Die folgenden Arbeitsformen werden abwechslungsweise während der ganzen Kurszeit angewendet:

Plenumstage: Vertiefung von Theorie, Methodik und Selbsterfahrung

In den drei- und fünftägigen Seminarblöcken werden kontinuierlich und aufeinander aufbauend vertiefte SIT-Arbeitsformen vorgestellt und in praxisnahen Übungen erarbeitet. In diesen Blöcken wird, dem Prozess folgend, Raum für Selbsterfahrung zur Verfügung stehen. Die Teilnehmer/innen bringen die sich aus ihren Praxisprozessen ergebenden persönlichen Fragestellungen ein.

Live-Coaching

- Die Kursgruppe wird sich in regionale Peer-Groups aufteilen (3-6 Personen).
- Die Live-Coachings werden in den regionalen Peergroups (3-6 Personen) und der Kursleitung (bzw. von regionalen SIT-Coachs) im Doppelkammersystem durchgeführt. Zum erfolgreichen Kursabschluss benötigen die TeilnehmerInnen eine bestimmte Anzahl von Live-Coachings.
- Die Live-Supervisionen beziehen sich auf Sitzungen mit Eltern, Familien und Elterngruppen.

Peergroup-Treffen

- Die Treffen finden zwischen den Plenumstagen statt und dienen der Erarbeitung der Vertiefung und Einübung der Inhalte.

Einzelarbeit

- Erarbeitung theoretischer Grundlagen anhand von Kursunterlagen
- Studium vertiefender Literatur
- Vor- und Nachbereitung der Live-Coachings

6. Kursumfang

Insgesamt ist von einem Zeitaufwand von mindestens 600 Stunden auszugehen, der sich wie folgt aufteilt:

Plenumstage	30 Kurstage à 8 Lektionen – verteilt auf 5 Blöcke à 3 Tage und 3 Blöcke à 5 Tage Wenn der Kursverlauf es erfordert, können weitere Kursblöcke vereinbart werden
Live-Coachings	Jede/r Teilnehmer/in gestaltet insgesamt mindestens zwei Sitzungen allein und drei Sitzungen im Zweierteam mit Familien. Die Verantwortung dafür, dass die Termine innerhalb der vorgesehenen Zeit stattfinden, liegt bei den TeilnehmerInnen – <u><i>sollte es nicht gelingen, dass alle vorgesehenen Live-Coaching Termine innerhalb der geplanten Kursdauer von 2 Jahren liegen, verlängert sich diese, bis alle Live-Coaching Termine absolviert sind.</i></u>
Peergroup-Treffen	Mindestens 15 Treffen à drei Stunden
Einzelarbeit	Ca. 80 Stunden Vor- und Nachbereitung der Peer-Group-Treffen und der gemeinsamen Kursblöcke (Auswertung von Videoaufnahmen, Erarbeiten von Übungen, Protokolle) Ca. 20 Std. Vor- und Nachbereitung der Live-Coachings Ca. 100 Stunden zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen, der Vorbereitung von Materialien und Referaten sowie zum Erstellen der Abschlussarbeit
Gesamtdauer	Angestrebt ist der Kursabschluss spätestens im Dezember 2018. Da der Kursverlauf davon geprägt ist, dass die inhaltlichen Vorgaben erreicht werden (z.B. die angegebene Anzahl an Live-Coachings oder der Aufbau einer Elterngruppe), kann es zu einer Verlängerung der geplanten Kurszeit kommen.

7. Qualifikation / Zertifikat

Die Abschlussqualifikation der Absolventinnen und Absolventen besteht aus

- Dem Nachweis der Teilnahme an mindestens 90 Prozent der Plenums-Kurstage
- Dem Nachweis an der Teilnahme von mindestens 16 Peer-Group-Treffen
- Dem Nachweis der erfolgreichen Praxisanwendung in mindestens drei Fallbeispielen (mindestens einer Familie, einer Elterngruppe und einer Fachperson bzw. einem professionellen Team). Die Arbeit wird durch die Live-Coachings, die Protokolle der Peer-groups sowie mehrere Demonstrationen der Arbeit in der Grossgruppe dokumentiert
- Dem Nachweis, dass die geforderte Anzahl von Live-Coachings absolviert wurde
- Einer ca. 15-seitigen Prozessbeschreibung aus dem aktuellen Arbeitsfeld
- Einer Abschlussdemonstration der eigenen Arbeit in der Gruppe

Der Aufbaukurs schliesst mit einem SIT- Zertifikat ab. Die Voraussetzungen sind neben dem regelmässigen Kursbesuch (mindestens 90 Prozent der Kurszeit) eine positive Schlussqualifikation, d.h. positive Bewertung der Prozessbeschreibung und der erworbenen Kompetenzen gemäss Kursziel.

8. Allgemeine Informationen

Kosten CHF 10'800.- zahlbar in vier Raten à je CHF 2'700.-

Kursgruppe 18 Teilnehmer/innen

Kursort Die Plenumstage finden in Bern statt, die Termine für Live-Coachings in den jeweiligen Regionen
Die Peer-Gruppen treffen sich in ihren Institutionen, z.T. werden dabei längere Anfahrtswege einzuplanen sein

Kursleitung Michael Biene
Dipl. Psychologe, approbierter Psychotherapeut, Familientherapeut, Supervisor.
Leiter des SIT-Instituts Bern
Einzelne Teile de Kurses, insbesondere Teile des Live-Coachings, werden von weiteren erfahrenen Fachpersonen aus den jeweiligen Regionen gestaltet

Kursdaten Kursbeginn:

1. Block	-	20. – 22. Mai	2019
2. Block	-	05. – 07. September	2019
3. Block	-	19 - 21. Dezember	2019

Die Live-Coachingtermine beginnen im Jahr 2020 und werden im Ende 2019 bekannt gegeben.

Die weiteren Daten für 2020 werden in den ersten Kursblöcken mitgeteilt.

Plenumstage - Jeweils 09.00 - 12.00 / 13.30 - 17.00 Uhr

Live-Coachings – Nach Vereinbarung – es ist je nach regionaler Grösse der Live-Coachingteams von 3 bis 6 Coaching-Tagen auszugehen, es sollten mindestens drei Coachingtermine pro Tag organisiert werden

Peergroup-Treffen Die Termine vereinbaren die Gruppen individuell.

Aufnahmeprozedere und Anmeldung

Den beiliegenden Anmeldetalon mit folgenden Unterlagen ans Institut SIT senden:

- Nachweis über den Besuch des SIT-Grundkurses
- Kurzbeschreibung der persönlichen Motivation für den Kursbesuch und der aktuellen Arbeitssituation (ca. 1-2 A4-Seiten)

Anmeldung bis spätestens **15. April 2019** an:

Institut SIT
Eichhölzliweg 1
CH – 3672 Oberdiessbach

Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt und nach Anmeldeschluss bestätigt. Sie gelten ab diesem Zeitpunkt als definitiv und verbindlich. Die Verbindlichkeit erstreckt sich auf die vollen Kurskosten. Der Rückzug aus dieser Verbindlichkeit ist nur in Ausnahmefällen möglich. Die erste Rate der Kursgebühr wird mit der Aufnahmebestätigung in Rechnung gestellt. Mit der Unterschrift auf dem Anmeldetalon anerkennen Sie die hier formulierten Bedingungen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Larissa Fischer / Katja Lehmann
Institut SIT
Eichhölzliweg 1
3672 Oberdiessbach
Tel. ++41 (0) 31 771 25 13
admin@sitinstitut.ch
www.sitinstitut.ch

Anmeldung



Aufbaukurs „Systemische Interaktionsberatung“ 17/18 – Beginn Februar 2017

Die Anmeldung wird nach Anmeldeschluss bestätigt und gilt ab diesem Zeitpunkt als definitiv und verbindlich. Die Verbindlichkeit erstreckt sich auf die vollen Kurskosten.

Der Rückzug aus dieser Verbindlichkeit ist nur in Ausnahmefällen möglich. Die erste Rate der Kursgebühr von CHF 2700.- wird mit der Aufnahmebestätigung in Rechnung gestellt und ist innerhalb von 30 Tagen zu bezahlen.

Mit Ihrer Unterschrift anerkennen Sie die hier formulierten Bedingungen.

Bitte in Druckbuchstaben schreiben:

Name

Vorname

Privatadresse

Tel. Privat

Email

Ausbildung / Funktion

Adresse Institution

Tel.

Email

Datum

Unterschrift

Bitte die verlangten Unterlagen beilegen - besten Dank.

Rechnung geht an:

Arbeitnehmer Arbeitgeber